

Autobahn gebaut



Heimat versaut

BN-Landesbeauftragter Richard Mergner
Karlstadt 13.10. 2009

So verliert Bayern sein Gesicht



**... und die Region Main-Spessart und Würzburg ihren für
Mensch, Tier und Pflanzen nötigen Erholungsraum**



Wer Straßen sät wird Verkehr ernten



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.



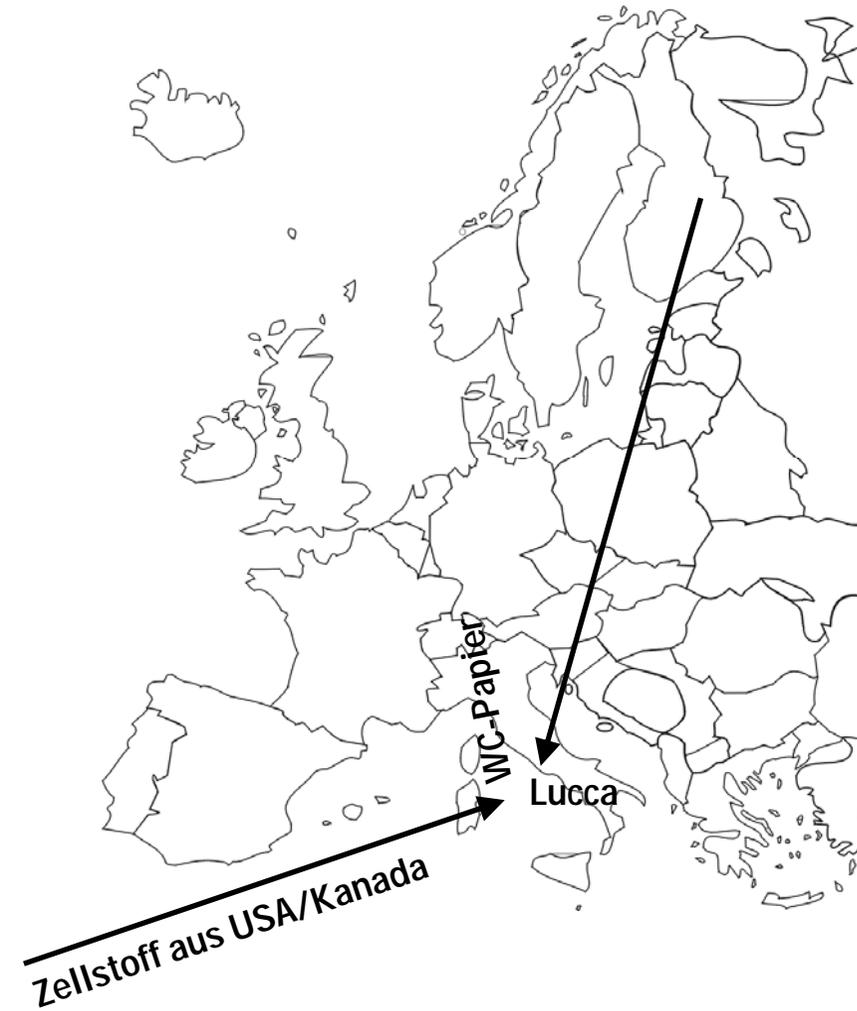
Klimawandel ist Realität



Flutsommer 2002 und 2005



Unsinnstransporte - quer durch Europa



Im italienischen Lucca produziert Procter & Gamble Hygieneartikel, unter anderem WC-Papier. nicht nur für Italien, sondern für den gesamten europäischen Markt.

Die fertigen WC-Rollen fahren alsdann tonnenweise über den Gotthard-Pass wieder nach Norden.

Original griechisches Joghurt aus bayerischer Milch



Die größte Joghurtfabrik Europas steht in Griechenland. Neben Joghurt produziert sie vor allem Verkehr. Denn Milch ist in Griechenland Mangelware.

Um die riesige Anlage in Schwung zu halten, muss Milch her und die gibt's in Bayern im Überfluss.

Weil die Deutschen aber auch gerne Joghurt essen, wird die Milch anschließend als fertiges Joghurt wieder in den Norden gekarrt.

Ein Tanklastwagen verbraucht auf dieser 4.000 km langen Strecke rund 1.600 Liter Diesel. Transportkosten spielen offenbar keine Rolle.

Straßenbau immer an erster Stelle der bayerischer Staatsregierung

FLZ Nr. 23 Montag, 28. Januar 2008

Landkreis Ansbach

Innenminister: Infrastruktur ist Schlüssel zu wirtschaftlichem Erfolg

Herrmann fordert mehr Geld für Straßenbau

„Sehr unzufrieden“ mit langer Wartezeit für Lehrberger Umgehung

ANSBACH (cc) – Der Ausbau des Straßen- und Schienennetzes ist unerlässlich, wenn die Region Ansbach wirtschaftlich weiter vorankommen soll. Diese Ansicht vertrat Bayerns Innenminister Joachim Herrmann am Wochenende in Ansbach. Die S-Bahn-Verbindung werde mit hoher Sicherheit 2010 stehen. Für den Bau von Staatsstraßen sei so viel Geld vorhanden wie lange nicht mehr. Und was den Bau der Lehrberger Umgehung betrifft, werde der Druck vom Freistaat erhöht. „Ich bin selbst sehr unzufrieden, dass diese Maßnahme noch nicht in das Bauprogramm des Bundes aufgenommen worden ist“, sagte der Herrmann beim Empfang der CSU in Stadt und Landkreis.

In diesem Zusammenhang forderte Herrmann einen möglichst raschen Ausbau der Autobahn 6 im Landkreis. Und zwar nicht nur, weil die Handelsströme aus Osteuropa weiter zunehmen werden. „Wir müssen für den Verkehr in der Region ja auch Platz haben.“

Während in Bayern für den Bau von Staatsstraßen so viel Geld wie seit 15 Jahren nicht mehr zur Verfügung stehe („das wird bis auf den letzten Cent verbaut“), müssten künftig auch in Deutschland die Mittel für Bundesstraßen erhöht werden. 50 Milliarden Euro würden die Autofahrer im Jahr

an Steuern zahlen, lediglich ein Drittel davon fließe in den Straßenbau. Ginge es nach Herrmann, würde diese Quote „Schritt für Schritt auf 40 bis 45 Prozent steigen“.

Neben einer intakten Infrastruktur sei auch ein hohes Maß an innerer Sicherheit maßgebend für die erfolgreiche Entwicklung einer Region. Herrmann sprach den Beamten der Polizeiinspektion Ansbach großes Lob aus – auch wenn die baulichen Verhältnisse im Gebäude am Karlsplatz „bescheiden“ seien. Vor seiner Ansprache beim CSU-Empfang hatte Herrmann die Einrichtung zusammen mit dem CSU-Landtagsabgeordneten Klaus Dieter Breitschwert und Vertretern des Polizeipräsidiums Mittelfranken besucht.

Beim Umgang mit jungen Straftätern forderte der Innenminister eine „Umkehrung der Verhältnisse“: In der Rechtsprechung sei es zwischenzeitlich Gang und Gäbe, „dass auch ein 20-Jähriger vor Gericht als Jugendlicher behandelt wird – aber das ist vom Gesetz her gar nicht vorgesehen“. Jugendstrafrecht sollte in solchen Fällen nur dann angewendet werden, „wenn jemand tatsächlich in seiner Entwicklung zurückgeblieben ist“. Ähnlich konsequent müsse auch mit Extremtättern aus dem Ausland umgegangen werden: „Wenn sich jemand in unsere Gesellschaft nicht integrieren will,



Forderte mehr Bundesmittel für den Bau von Straßen: der bayerische Innenminister Joachim Herrmann beim Empfang der CSU-Kreisverbände Stadt und Landkreis Ansbach. Foto: Hähnlein

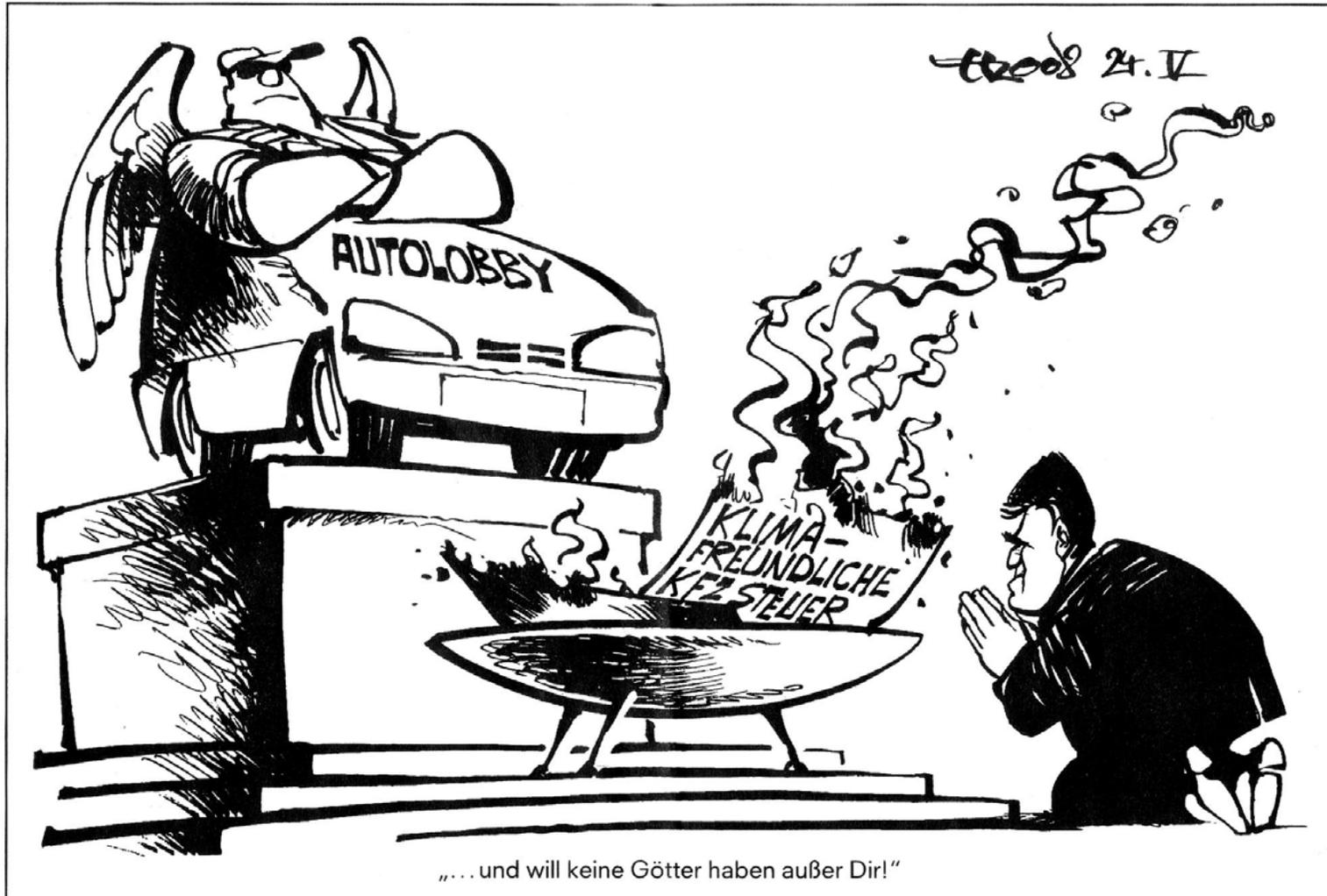
sondern mit ihr sogar auf Kriegsfuß steht, dann hat er auf Dauer in unserem Land nichts verloren.“

„Bemerkenswertes Doppelgespann“

Bevor Herrmann vor den rund 200 Gästen in der Karlshalle ans Rednerpult trat, hatte CSU-Kreisvorsitzender

Erwin Weinmann (Ansbach Land) das „gemeinsame Interesse“ an einer guten Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis erklärt. Herrmann griff dies auf und würdigte die „gute politische Arbeit“ sowie die „positive Entwicklung“ in beiden Gebietskörperschaften. In der Rezatstadt lenke mit

SPD-Oberbürgermeister Ralf Felber und CSU-Bürgermeister Klaus Dieter Breitschwert ein „bemerkenswertes Doppelgespann“ die Geschicke. Herrmann: „Die Große Koalition könnte sich von dieser konstruktiven Zusammenarbeit zweier großer Parteien eine Scheibe abschneiden.“





Hofes Aurenge 26.08.99

■ Katholische Kirche für Tempolimit und höhere Benzinsteuer

Gegen eine radikale Abkehr von Technik und Wirtschaftswachstum, aber für einen „ökologischen Umbau der Wirtschaft“ hat sich die katholische Deutsche Bischofskonferenz ausgesprochen. Die Industriestaaten sollten dabei vorangehen, heißt es in einer Studie, die am Donnerstag in Bonn vorgestellt worden ist.

BONN. – Der Mitautor und Dresdner Bischof Joachim Reinelt betonte, ohne veränderte Wohlstandsmodelle sei in Zu-

stoffbezogene Kfz-Steuer und für höhere Mineralölsteuern; außerdem sollte auf weitere Produktionsanreize in der europäischen und amerikanischen Agrarpolitik verzichtet werden.

Unterstützt werden Überlegungen, den Landwirten für umweltfreundliche Bewirtschaftung einen Ausgleich zu zahlen. Um den Ausstoß des Klimakillers Kohlendioxid (CO₂) zu verringern, werden neben technischen Auflagen auch Abgaben wie eine Steuer für fossile Brennstoffe genannt.

B303 „Fichtelgebirgsautobahn“ durch Bürgerwiderstand gestoppt



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

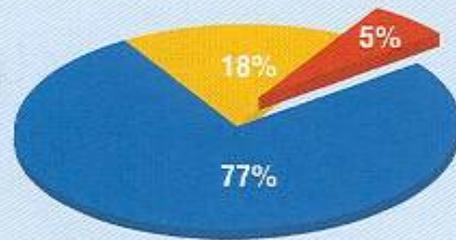


Intelligente Verkehrskonzepte statt Autobahn für 350 Mio. €

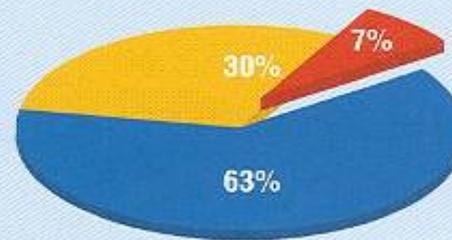
Lärm macht krank!

Empfundene Lärmbelastung der Deutschen

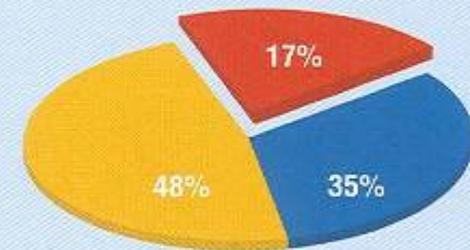
sehr stark gestört mittelmäßig gestört überhaupt nicht gestört



Schienenverkehr



Flugverkehr



Straßenverkehr

Quelle: UBA 2003

LÄRM MACHT KRANK

Bei einem Schallpegel von über 65 Dezibel (dB(A)) tagsüber ist bei Menschen mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu rechnen. Dieser Gefahr sind in Deutschland allein aufgrund von Verkehrslärm bis zu 12 Millionen Menschen ausgesetzt.

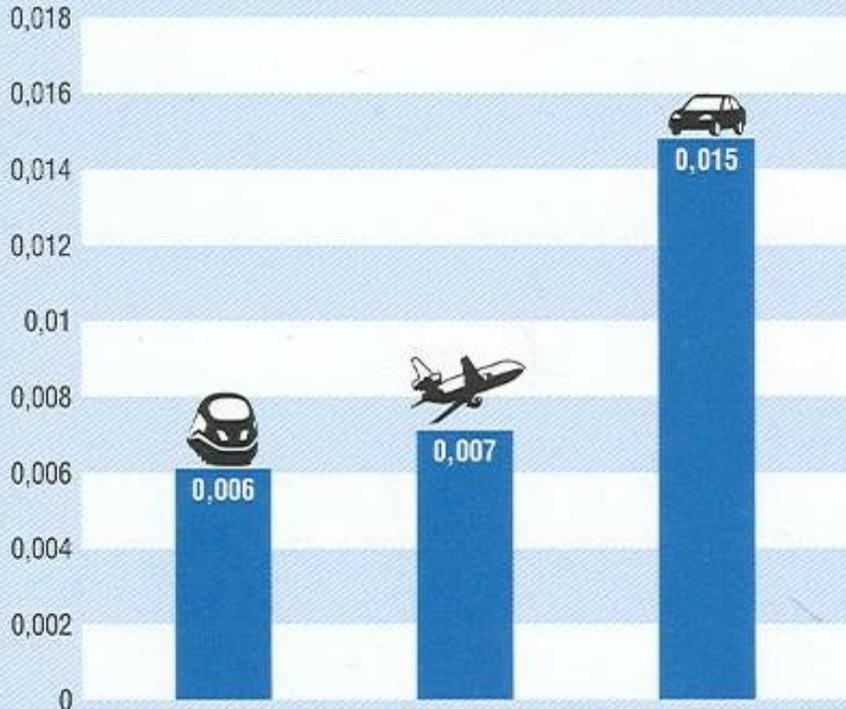
Das Umweltbundesamt hat dazu in einer Modellrechnung signifikante Unterschiede zwischen Straßenlärm und Schienenlärm ermittelt. Demnach belastet der Straßenverkehr knapp die Hälfte der Bevölkerung tagsüber mit einem Lärmpegel von über 55 dB(A), 15 Prozent der Bevölkerung gar mit dem kritischen Lärmpegel von 65 dB(A).

Demgegenüber sind nur 20 Prozent der Bevölkerung einer Belastung von 55 dB(A) durch Schienenlärm ausgesetzt und nur 3,1 Prozent einer Belastung von 65 dB(A). (5)

Gesundheitsrisiko Straßenverkehr

Partikel-Emissionen im Personenverkehr

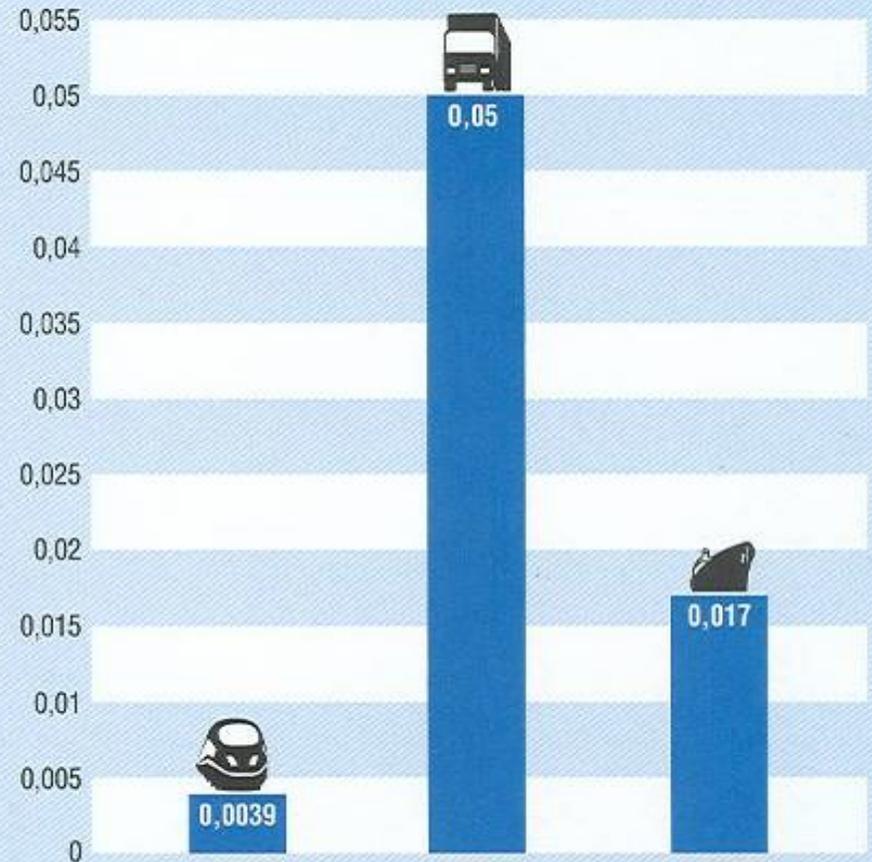
■ Partikel in g/Pkm



Quelle: TREMOD (UBA/IFEU 2003), BUZ 2003, DIW 2002

Partikel-Emissionen im Güterverkehr

■ Partikel in g/tkm



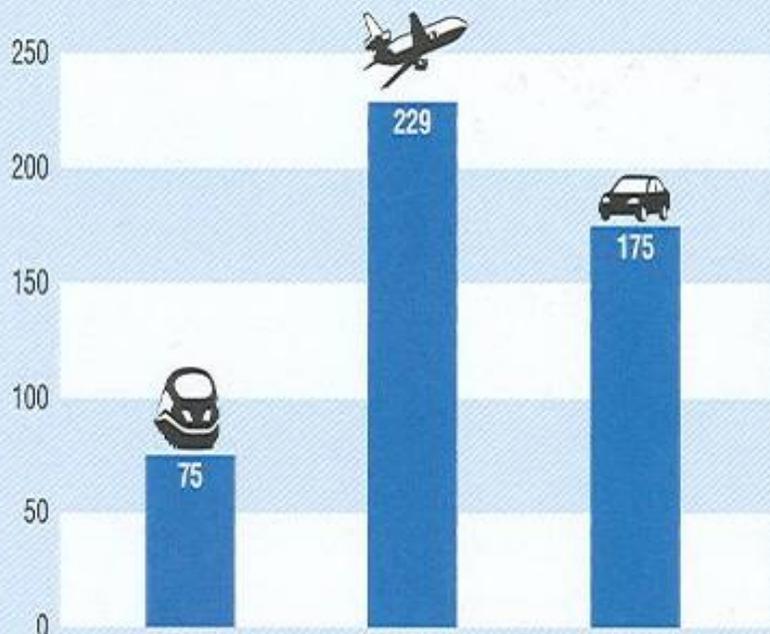
Quelle: TREMOD (UBA/IFEU 2003), BUZ 2003, DIW 2002



Das Klima kommt unter die Räder

CO₂ Emissionen im Personenverkehr

■ CO₂ in g/Pkm



Quelle: TREMOD (UBA/IFEU 2003), BfZ 2003, DIW 2002

CO₂ Emissionen im Güterverkehr

■ CO₂ in g/tkm

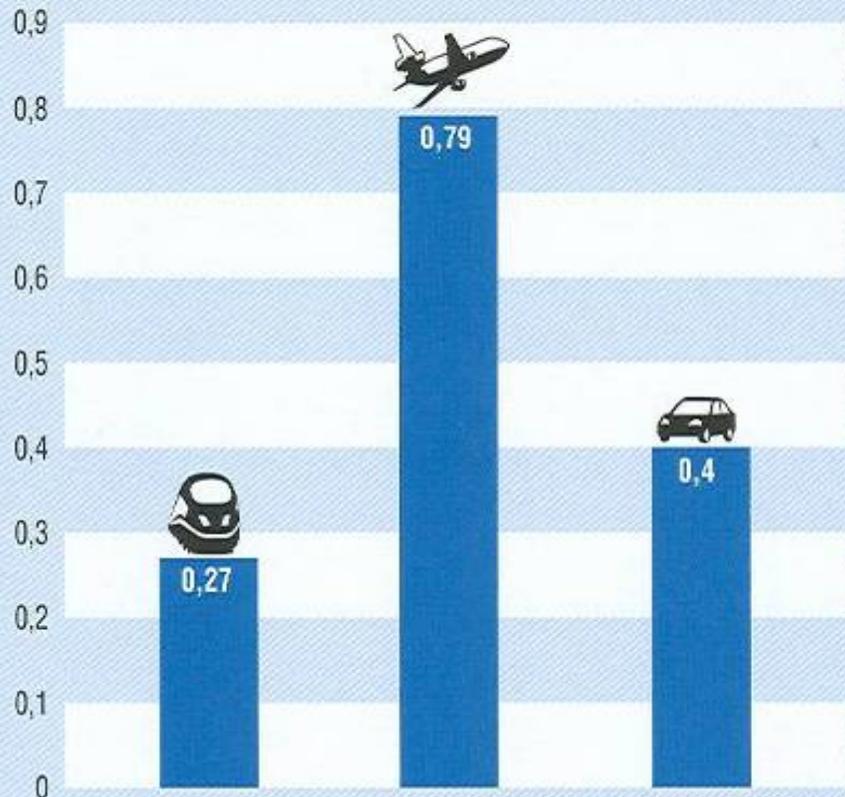


Quelle: TREMOD (UBA/IFEU 2003), BfZ 2003, DIW 2002

Autoverkehr: Belastung für Mensch & Natur

Stickoxid-Emissionen im Personenverkehr

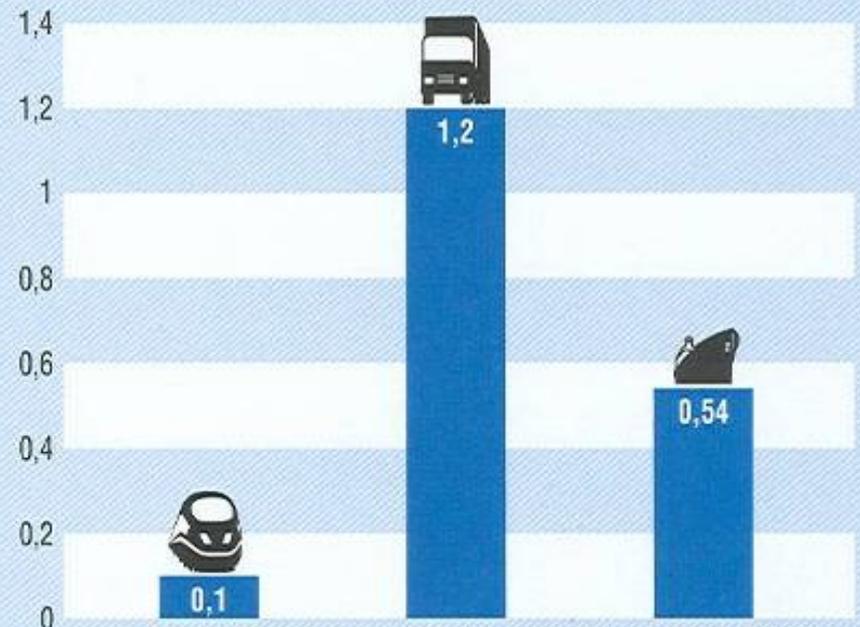
■ NO_x in g/Pkm



Quelle: TREMOD (UBA/IFEU 2003), BUZ 2003, DIW 2002

Stickoxid-Emissionen im Güterverkehr

■ NO_x in g/tkm



Quelle: TREMOD (UBA/IFEU 2003), BUZ 2003, DIW 2002

OZON: Die unsichtbare Gefahr

Wenn Pflanzen schreien könnten...

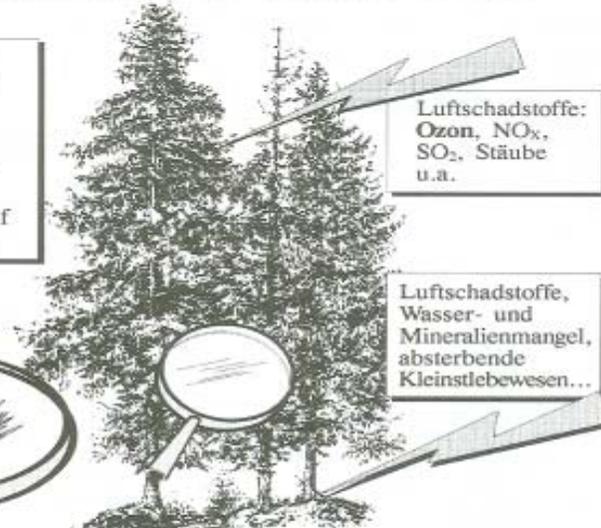
Viele Einflüsse sind der Pflanze Tod...

Ozon beeinträchtigt:

- * Spaltöffnungen der Pflanzen
- * Blattoberfläche mit Wachsschicht
- * Mikrolebewesen auf der Blattoberfläche

Luftschadstoffe:
Ozon, NO_x, SO₂, Stäube
u.a.

Luftschadstoffe,
Wasser- und
Mineralienmangel,
absterbende
Kleinstlebewesen...



Blattoberfläche:

Ist die Blattoberfläche durch **Ozon** angegriffen, verlieren die Nadeln und Blätter die Fähigkeit, Wasser und Nährsalze zu halten (z.B. Ca und Mg). Mit stärkeren Ozonschäden ist daher an Standorten mit einer Unterversorgung dieser Mineralien zu rechnen!

Mikroorganismen:

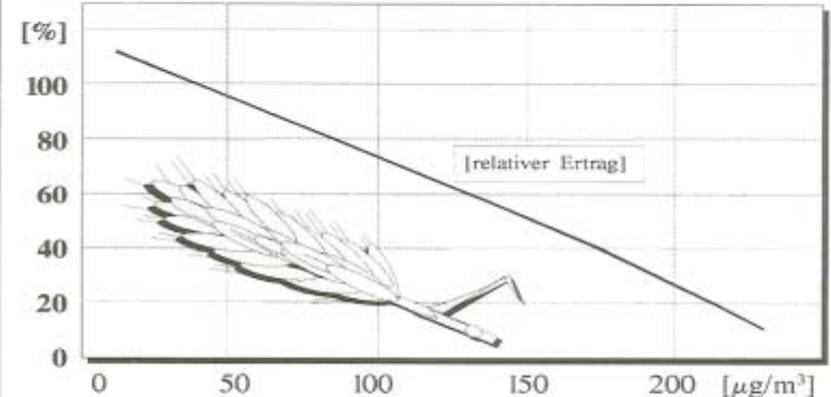
Die Mikroorganismen auf der Blattoberfläche werden durch **Ozon** "desinfiziert". Dadurch werden die unterschiedlichen Mikrobenarten abgetötet. Später nehmen jedoch vor allem *schnell vermehrende Mikroben* die alten Plätze ein. Gegen diese Parasiten können sich die Blattoberflächen dann u.U. nicht mehr wehren.



Ernteverluste durch Ozon

Sommerweizenerträge abhängig vom OZON

Ozonexposition von 9⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr für die gesamte Entwicklungszeit der Kultur



Milliardenverluste in der Landwirtschaft

Gesamte Ernteverluste durch OZON (Forschungsstand 1988)

-3,5%



Ernteverlust bei Feldfrüchten (Schätzung einer Studie für Holland)

Dies wären in der gesamten EU:
10 Mrd DM



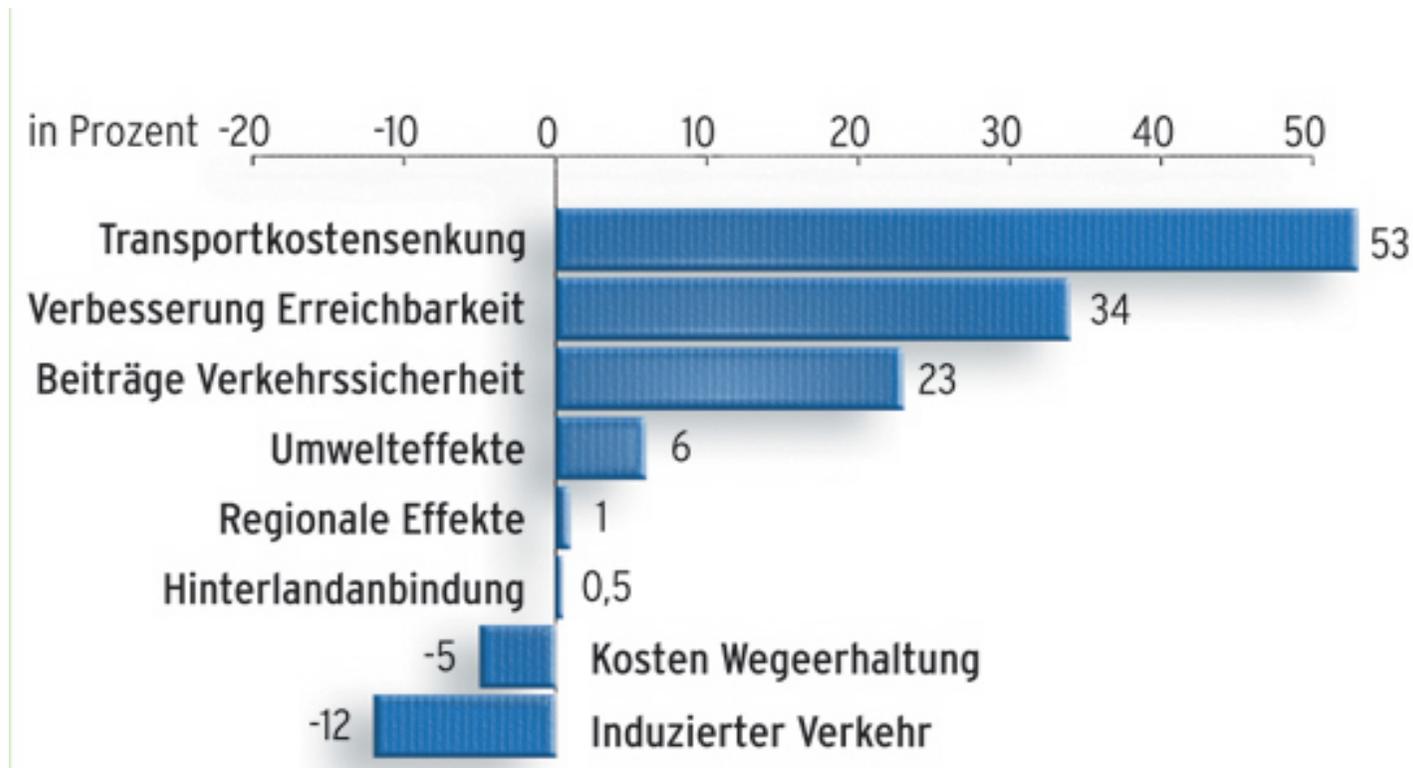
Die Bruttowertschöpfung von Erzeugnissen aus der Land- und Forstwirtschaft in der EU beträgt ca. 320 Mrd. DM; 3,5% entsprechen 10 Mrd. DM

10 bis 50% mehr Erträge ohne OZON



Versuche in ozonfreier Luft (abhängig von Pflanzenart; s.o.)

Rechentrick für „gesamtwirtschaftlichen Nutzen“ von Autobahnen durch höhere Geschwindigkeiten im Verkehrswegeplan



„Transportkostensenkungen“ = Einsparungen von Lkw durch kürzere Strecken oder schnelleres Fahren

„Verbesserung Erreichbarkeit“ = monetarisierte Zeitgewinne privater Pkw (3 Euro fiktiver Verdienst pro Stunde pro Pkw)



Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Straßenverkehr | Die Kosten tragen alle

Steuern und Gemeinkosten	in Milliarden Euro	
	Pkw	Lkw
Energie- und Ökosteuern	29,6	9,6
Kfz-Steuer	5,8	2,9
Maut (nur Lkw ab 12 Tonnen)	–	4,3
Kosten des Straßennetzes	-23,4	-13,5
Kosten ungedeckter Schäden		
Unfälle	-13,8	-4,7
Lärm	-5,0	-4,3
Luftverschmutzung	-4,0	-3,5
Klimaschäden	-8,2	-3,3
Naturverbrauch	-2,4	-0,9
Sonstiges	-4,4	-1,5
Zahlungen minus Kosten	-25,8	-14,9

Anmerkung: Steuern für 2008, sonstige Beträge für 2009 hochgerechnet.

Autobahn & Straßenbau: Keine Job-Maschine

Dämpfer für Autobahn-Befürworter

Betriebsansiedlungen unwahrscheinlich: Bau allein bewirkt kein dauerhaftes Wachstum in der Fläche

SUHL/CORBURG - Dr. Matthias G...
...
...

„Job-Wunder“ durch Autobahn und ICE blieb aus

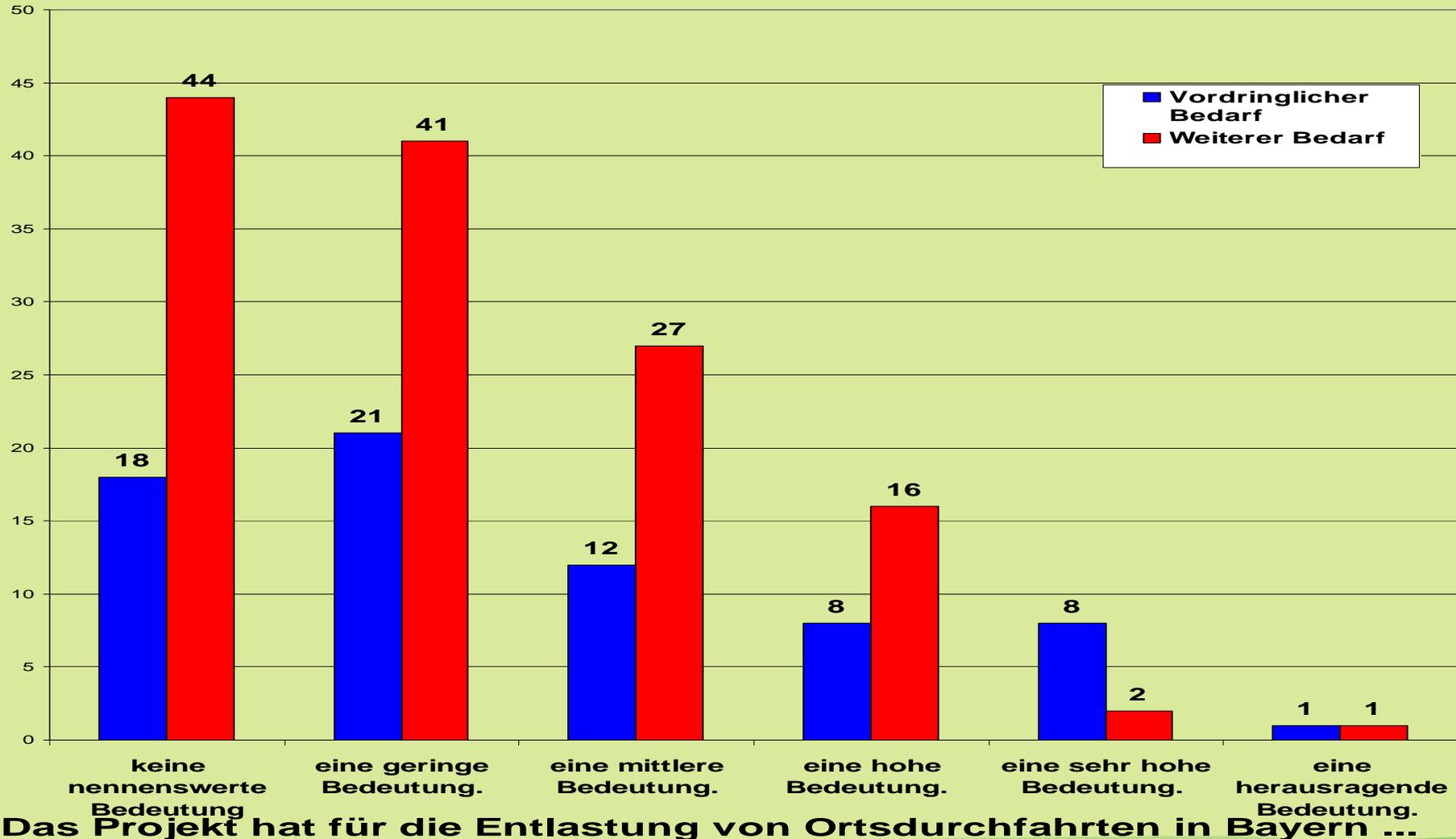
Hoffnungslos

Hof hat die höchste Arbeitslosenquote Bayerns –
trotz Autobahn und Flughafen

„Neue Autobahnen: Regionale Wirtschaft hat das Nachsehen“

Prof. Hermann Knoflacher, TU Wien

Geringe Entlastung der 199 geplanten Ortsumfahrungen für 1.305 Mio. €



Autobahn A 71 in Unterfranken: immense Folgelasten



- trotz A71:
Ortsumfahrung Oberstreu
- trotz & wegen A71:
Ortsumfahrung Mittelstreu
- wegen A71:
Ortsumfahrung Rheinfeldshof
- wegen A71:
Aus-/Neubau NES 20
(Zubringer Rhönklinikum)
- wegen A71
aus-/Neubau Feldwegenetz
- trotz A71:
Ortsumfahrung Wegfurt
(Planung)



Verkehr vermeiden

- **Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe**
- **kein Einkaufen auf der „grünen Wiese“**
- **ortsnahe Erholungsmöglichkeiten schaffen**
- **kein weiterer Ausbau des Straßennetzes**



WENIGER VERKEHR DURCH REGIONALE PRODUKTE

Informationsreihe des Vereins „Natur- und Lebensraum Rhön“



Wenn unsere
Speisen nicht
so weit reisen,

verringern
sich die
Belastungen
des LKW-
Verkehrs



Verkehr verlagern

- **Attraktives Angebot an Bussen und Bahnen auch im ländlichen Raum**
- **LKW-Maut erhöhen und auf alle Straßen ausweiten**
- **Subvention des LKW-und Autoverkehrs abschaffen**



**Westumfahrung im
Schwarzbuch Fernstraßen
des BUND und im internet**

**Bewahren Sie Ihre
Heimat.**

Bleiben Sie aktiv.

Werden Sie aktiv.

www.bund.net

**[www.bund-
naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)**